

lich: auf eine einleitende Geschichte der Institution folgen Abschnitte wie *Kulturelle und religiös-theologische Leistungen, Bau- und Kunstgeschichte, Wappen und Siegel, Ansichten und Pläne, Grundrisse und Karten, Prosopographie, Archivalien, Gedruckte Quellen*, oder auch bloß *Quellen* und *Auswahlbibliographie*. Zuweilen sind diese Angaben stark reduziert, so z.B. für Stockach oder Weingarten, wo es nur für eine Auswahlbibliographie reicht. Eine Rubrik *Archiv und Bibliothek* (so bei Gerlachsheim, S. 370), die über den heutigen Aufbewahrungsort von beiden informiert, wünschte man sich standardmäßig; bei Bad Schussenried erfährt man nur im Text auf S. 107 summarisch vom Schicksal der großen Bibliothek (der Bibliothekssaal ist dort ebenfalls abgebildet). Gegenüber den Angaben zu den Archivalien stehen die zu den Bibliotheksbeständen generell deutlich zurück. So wäre es ratsam gewesen, von Anfang an Mitarbeiter der Handschriftenabteilungen insbesondere der Badischen und der Württembergischen Landesbibliothek um Informationen anzugehen, sind die beiden doch die hauptsächlichen Empfänger der aufgelösten Stiftsbibliotheken. Noch einfacher wäre es gewesen, die Eintragungen für beide Bibliotheken im Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland (<https://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian/>) zu konsultieren.

Von besonderem Wert sind die zahlreichen historischen sowie die meist farbigen aktuellen Abbildungen: Gebäude (teils aus der Vogelschau), Grundrisse, Innenansichten, Ausstattungsdetails, wertvolle Objekte, Wappen und Siegel, bedeutende Personen, auch wenn man bei den Abbildungen insgesamt eine gewisse Beliebigkeit der Auswahl konstatieren kann.

Angesichts der Tatsache, dass die Mitarbeiter eine kleine Ewigkeit auf die Publikation ihrer Artikel warten mussten und diese teilweise nicht mehr erlebt haben, wäre es mehr als angebracht gewesen, ein Verzeichnis der Mitarbeiter und ihrer Beiträge beizugeben. Der Band gehört in die nicht ganz kurze Reihe der Gattung Klosterbücher (erwähnt sei lediglich das

2003 erschienene Württembergische Klosterbuch), enttäuscht aber durch die teils ungleichmäßige Behandlung des Themas und nicht zuletzt durch den nicht wirklich aktuellen Berichtsstand zahlreicher Artikel (bei Bad Schussenried stammen die beiden neuesten Titel von 2003). Zumindest die Rubrik *Auswahlbibliographie* hätte sich relativ leicht mit Hilfe der Landesbibliographie Baden-Württemberg aktualisieren lassen, was, nach Stichproben zu schließen, nur fallweise erfolgt ist. «Fachleute» werden also gut daran tun, sich dort der neuesten Publikationen zu versichern. Laien, die sonst primär auf die beiden – inzwischen dringend zu aktualisierenden – Dehio-Bände für Baden-Württemberg von 1993 und 1997 rekurren, finden hier zusätzliche Informationen; sie müssen diese nur vor einem Besuch aufrufen, da es nicht angeht, den schweren Band mit auf Exkursion zu nehmen.

Klaus Schreiber

Die Rezension erschien in ausführlicher Form zuerst in: Informationsmittel (IFB): digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft



Susanne und Armin Bihlmaier
Notfallapotheke aus und in der Natur.
Die einfache Outdoor-Soforthilfe.
Hädecke Verlag Weil der Stadt 2019.
96 Seiten mit ca. 145 Abbildungen.
Klappenbroschur € 10,-.
ISBN 978-3-7750-0790-0

Zugegeben: Solch ein Büchlein ist schwer einzuordnen unter den Publikationen, die hier üblicherweise vorgestellt werden. Aber der Bezug ist schnell hergestellt. Die promovierte Medizinerin Susanne Bihl-

maier und ihr Mann Armin, ein Biologe, gehören zu den Preisträgern des SHB-Kulturlandschaftspreises 2019. Das Projekt, an dem sie aktiv beteiligt sind, ist die Wiederherstellung der Kulturlandschaft Weggental bei Rotenburg – wiederentdeckt durch eine ganzheitliche Betrachtungsweise, die insbesondere Natur, Landnutzung und Religiosität verbindet. Da ist der Weg zur Natur als Apotheke nicht weit. Naturheilkunde erhält ihren Wert daraus, dass man ihr vertraut, sie wertschätzt. «Es schützt nur, was man schätzt.» Ob Wanderer, Naturfotograf, Hundeführer oder Familienausflug mit Kindern – jeder findet hier Tipps, um sich selbst mit einfachsten Mitteln in und aus der Natur direkt helfen zu können, z.B. bei Insektenstich, Verstauchung oder offenen Wunden – Maxi-Wissen im Mini-Format.

Bernd Langner

Luc Ferry und Clotilde Bruneau:

Jason und das goldene Vlies
Zeichnungen: Alexandre Jubran, Splitter Verlag Bielefeld 2020. 168 Seiten. Hardcover € 35,-. ISBN 978-3-96219-418-5;

Luc Ferry und Clotilde Bruneau

Daedalus und Ikarus
Zeichnungen: Giulia Pellegrini, Splitter Verlag Bielefeld 2019. 56 Seiten. Hardcover € 16,-. ISBN 978-3-96219-416-1;

Luc Ferry und Clotilde Bruneau

Die Ilias
Zeichnungen: Pierre Taranzano, Splitter Verlag Bielefeld 2019. 168 Seiten. Hardcover € 35,-. ISBN 978-3-96219-417-8

Ein französischer Philosophieprofessor rückt den Mythen der Antike mit *Bandes Dessinées*, wie man Comics jenseits des Rheins nennt, zu Leibe. Möglicherweise ist es eine Fortsetzung seines Bemühens als früherer Bildungsminister, die Rechtschreibschwächen unter französischen Jugendlichen zu mildern. Luc Ferry, so heißt der Professor, der von 2002 bis 2004 die Bildungspolitik bestimmte, erzählt alte Geschichten in neuem Gewand. Sie erscheinen auf Deutsch im Splitter-Verlag und schildern großformatig und in Farbe